

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Jörn Möltgen sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Jörn Möltgen

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas

Frau Marlies Arning

Frau Regina Böhm

Herr Peter Curtius

Herr Jens Dertenkötter

Herr Dirk Dirks

Frau Dr. Franziska Dittert

Herr Frank Fohrmann

Herr Dr. Friedhelm Höfener

Herr Stefan Jost

Herr Andreas Kleefisch

Frau Maria König

Frau Eva-Maria Möller

Herr Heribert Overs

Herr Dirk Postruschnik

Herr Johannes Richter

Frau Karin Rose

Herr Dr. Martin Schmitz

Herr Peter Scholz

Frau Johanna Sell

Herr Jens Thewes

Herr Thorsten Webering

Herr Hanno Wellmeyer

Herr Julius Wessels

von der Verwaltung

Frau Anne Brodkorb

Herr Joel Kießling

Herr Dirk Wientges

Schriftführerin

Frau Julia Zumbusch

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Christian Albrecht

Herr Dr. Dirk Eikmeyer

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:48 Uhr

Zurzeit befinden sich 24 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Bürgermeister Möltgen die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Es werden folgende Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung vorgenommen:

Bürgermeister Möltgen berichtet über eine Verwaltungsvorlage zur Änderung des Förderantrags für die Doppelturnhalle an der AFG Verwaltungsvorlage VO/011/2026, diese liegt als Tischvorlage vor. Er erläutert, dass der Fördergeber Anregungen zur Anpassung des Antrags gegeben habe, was auch eine Veränderung des Eigenanteils erfordere. Da die CDU-Fraktion Beratungsbedarf angemeldet habe, schlägt er vor, die Zuständigkeit für den Beschluss an den Bauausschuss zu übertragen. Dieser Vorschlag wird ohne Widerspruch angenommen, und es wird beschlossen, kurzfristig eine Sondersitzung des Bauausschusses einzuberufen.

Verwaltungs-/ Ergänzungsvorlage VO/109/2025/1/1

Gremienbesetzung Stift Tilbeck (SBA) liegt als Tischvorlage vor und wird als Ergänzung zu Top 12 beraten.

Verwaltungs-/ Ergänzungsvorlage VO/110/2025/1

Gremienbesetzung kath. Kirche (SBA) liegt als Tischvorlage vor und wird als Ergänzung zu Top 12 beraten.

Herr Webering beantragt im Namen der CDU folgende Tagesordnungspunkte aufgrund von weiterem Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion von der Tagesordnung abzusetzen:

Top 8 Beschleunigung von Wohnbauvorhaben – Baulandmobilisierungsgesetzes (§ 31 Abs. 3 BauGB) und „Bau-Turbo“ (§ 246e BauGB)

Vorlage: VO/003/2026

Top 10 Abweichungs- und Befreiungsanträge von den Anforderungen der BauO NRW und den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Flothfeld I"

Vorlage: VO/129/2025/1

Top 11 Gestaltungsbeirat der Gemeinde Havixbeck - Weiterführung des Gremiums

Vorlage: VO/001/2026

Abstimmungsergebnis: Ja 10, Nein 13, Enth. 1 (BM), damit werden die angegebenen Tops wie geplant beraten.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ratssitzung

Es liegen keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der letzten Niederschrift vor.

TOP 3

Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner gem. § 18 Gescho

Es liegen keine schriftlichen Anfragen der Bürger- und Bürgerinnen vor.

TOP 4

Anregungen gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Es liegen keine Anregungen gemäß §24 Gemeindeordnung NRW vor.

TOP 5

Bekanntgaben der Verwaltung

Die Verwaltung macht folgende Bekanntgaben:

Bürgermeister Möltgen begrüßt den neuen Kämmerer Joel Kiesling, der seit Montag der Vorwoche im Dienst ist. Er hebt hervor, dass der Rat ein eindeutiges Votum für Herrn Kiesling abgegeben habe und die Zusammenarbeit mit der gemeinsamen Prüfanstalt eine schnelle Einstellung ermöglicht habe. Bürgermeister Möltgen bedankt sich bei Frau Brodkorb und Herrn Wientges, die nach dem Weggang von Frau Holz zusätzliche Verantwortlichkeiten übernommen hätten. Besonders hebt er die Arbeit von Dirk Wientges hervor, der sich in Themen wie Haushalt und Jahresabschluss schnell eingearbeitet und koordinierende Aufgaben übernommen habe. Dies habe die Grundlage für einen gut vorbereiteten Einstieg von Joel Kiesling geschaffen.

Herr Kiesling bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und berichtet von seinen ersten arbeitsreichen und spannenden Tagen. Er erwähnt, dass er bereits einige Personen kennengelernt und an Veranstaltungen wie dem Neujahrsempfang der Musikschule sowie einer Führung im Sandsteinmuseum teilgenommen habe. Er freue sich auf die Zusammenarbeit und seine zukünftige Tätigkeit.

Bürgermeister Möltgen informiert über den Stand des Haushalts 2026. Aufgrund eines noch ausstehenden Jahresabschlusses werde die Einbringung des Haushaltes erst nach dem Sommer erwartet. Bis dahin befinde sich die Gemeinde in der vorläufigen Haushaltsführung, was jedoch keine außergewöhnliche Situation darstelle. Bürgermeister Möltgen erläutert, dass der Haushaltsentwurf in seiner bisherigen Form zur Haushaltssicherung führen würde. Daher werde in den kommenden Monaten jedes Budget detailliert geprüft, um Sparpotenziale zu identifizieren. Ziel sei es, den Haushaltsentwurf im zweiten Quartal, voraussichtlich im Juni, einzubringen. Er betont, dass dies eine Chance sei, den Haushalt akribisch zu überarbeiten und neue Schwerpunkte zu setzen.

Des Weiteren berichtet Bürgermeister Möltgen über die Verzögerungen bei der Baumaßnahme am Kreisverkehr Laubrock, die durch unvorhersehbare Schwierigkeiten wie falsch angegebene Höhen von Fremdleitungen verursacht worden seien. Dies habe eine Vertiefung der Leitungstrasse auf zwei Meter erforderlich gemacht. Trotz der Herausforderungen werde der Kreisverkehr ab morgen wieder freigegeben.

Ein Bericht bezüglich der Schulanmeldungen der AFG folgt. Bislang hätten sich über 220 Eltern für ihre Kinder online angemeldet, wobei die Anmeldefrist Donnerstag den 12.02.2026 um 17:00 Uhr ende. Mehr als die Hälfte der angemeldeten Schülerinnen und Schüler stamme aus Havixbeck und Billerbeck. Die Schulformempfehlungen lägen deutlich über dem Niveau der Vorjahre, was auf die Nominierung zum Deutschen Schulpreis zurückzuführen sei. Es werde erwartet, dass etwa 40 Schülerinnen und Schüler keinen Schulplatz erhalten könnten, da die Kapazitäten begrenzt seien.

Bürgermeister Möltgen berichtet über die positive Entwicklung des Bürgerbusses. Die Fahrgastzahlen seien von 401 im Oktober auf über 650 im Januar gestiegen. Besonders die Verbindung zwischen Hohenholte und Tilbeck werde gut angenommen. Peter Curtius (Bündnis

90/die Grünen) bedankt sich bei den Fahrern des Bürgerbusses für ihren Einsatz, insbesondere bei schwierigen Witterungsbedingungen.

Bürgermeister Möltgen erwähnt die Inbetriebnahme einer digitalen Informationsstelle im Ortskern, die durch Leader-Fördermittel finanziert worden sei. Diese ermögliche es, Veranstaltungen und kommunalpolitische Themen digital anzukündigen. Erste Rückmeldungen seien positiv, und die Gemeinde plane, die Inhalte weiterhin tagesaktuell zu halten.

Frau Brodkorb teilt mit, dass ein Feuerwehrfahrzeug über die Zollauktion versteigert werde. Der Veröffentlichungszeitraum ende voraussichtlich am 16. März 2026. Zudem berichtet sie, dass nun eine artenschutzrechtliche Prüfung für das ehemalige Spielplatzgrundstück „Auf den Blick“ vorliege. Da diese kleine besonderen artenschutzrechtlichen Konflikte aufweise, werde nun die Änderung der Bebauungsplanung angestoßen.

TOP 6

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GesChO

Es liegen folgende schriftlichen Anfragen der Ratsmitglieder vor.

Seitens der Fraktion Bündnis90/ die Grünen wurde am 09.02.2026 ein Prüfauftrag bezüglich der digitalen Resilienz gestellt.

TOP 7

Antrag der FDP auf Errichtung von Beleuchtungseinheiten am Fuß- und Radweg "Am Schlautbach- Am Stopfer- Pieperfeldweg"

Die Verwaltungsvorlage VO/005/2026 liegt vor.

Bürgermeister Möltgen verweist darauf, dass dieses Thema bereits im Vorjahr behandelt wurde und in der Antwort der Verwaltung Berücksichtigung fand. Er fragt, ob hierzu Wortmeldungen vorliegen.

Herr Fohrmann äußert sich zur Art der Beleuchtung und betont, dass es nicht auf teure Designerleuchten ankomme, sondern auf LED-Leuchten, die eine gleichmäßige Ausleuchtung gewährleisten. Er hebt hervor, dass großflächige Beleuchtung wichtiger sei als das Design der Lampen.

Herr Scholz führt aus, dass es sich bei diesem Antrag um einen wiederholten Antrag handle, da die CDU bereits 2021 einen ähnlichen Antrag gestellt habe. Er erläutert, dass die beiden Verbindungswege, um die es geht, seit 40 Jahren unbeleuchtet seien und dies insbesondere im Winter zu Beschwerden der Anwohner führe. Die Wege würden von verschiedenen Personengruppen genutzt, darunter Schulkinder, Rentner und Hundebesitzer. Möltgen betont, dass bereits zwei Leuchten pro Weg ausreichen würden, um das Sicherheitsgefühl zu erhöhen. Er verweist darauf, dass das Mobilitätskonzept, das mit finanziellen Mitteln erstellt wurde, die Notwendigkeit einer Beleuchtung an diesen Wegen bestätigt habe. Zudem sei das Thema auch im Bürgerhaushalt angesprochen worden. Er plädiert dafür, den Antrag im Sinne der Bürger erneut zu stellen.

Herr Webering bedankt sich bei der FDP für die Aufgreifung eines CDU-Antrags, weist jedoch darauf hin, dass sich die Gemeinde in der vorläufigen Haushaltsführung befinde. Er erinnert daran, dass der Bürgermeister in den Bekanntgaben der Verwaltung auf die angespannte Haushaltssituation hingewiesen habe. Herr Webering schlägt vor, den Antrag im Rahmen der Haushaltsberatungen erneut zu prüfen, um die finanzielle Machbarkeit zu bewerten. Er betont, dass es sich hierbei nicht um eine endgültige Ablehnung, sondern um eine Verschiebung handle.

Bürgermeister Möltgen erinnert daran, dass das Thema vor einem halben Jahr im Rahmen des Bürgerhaushaltes bereits ausführlich diskutiert wurde. Er verweist auf die damals gefassten Beschlüsse, wonach einige Beleuchtungsmaßnahmen umgesetzt und andere zurück-

gestellt wurden. Bürgermeister Möltgen hebt hervor, dass es in der Umgebung auch beleuchtete Fuß- und Radwege gebe, die genutzt werden könnten. Er merkt an, dass es unterschiedliche Meinungen dazu gebe, ob unbeleuchtete Bereiche erhalten bleiben sollten. Abschließend verweist er auf die politischen Beschlüsse aus der vorherigen Diskussion und fragt, ob weitere Wortmeldungen vorliegen. Da dies nicht der Fall ist, wird die Diskussion beendet.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat lehnt den Antrag der FDP-Fraktion mit Verweis auf die Beschlussfassung des Gemeinderates in seiner Sitzung vom 08.05.2025 zur Vorlage VO/036/2025 ab.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen, Ja: 22; Nein: 2 (FDP)

TOP 8

Beschleunigung von Wohnbauvorhaben – Baulandmobilisierungsgesetzes (§ 31 Abs. 3 BauGB) und „Bau-Turbo“ (§ 246e BauGB)

Die Verwaltungsvorlage VO/003/2026 liegt vor.

Herr Webering erklärt, dass er aufgrund weiteren Beratungsbedarfs vorgeschlagen habe, diesen Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen. Er führt aus, dass der Beschlussvorschlag in Punkt 1 vorsieht, dass Bauvorhaben, die die Kriterien des Bauturbos erfüllen, eigenständig von der Verwaltung genehmigt werden können, sofern sie keine städtebauliche Relevanz aufweisen. Punkt 2 hingegen sieht vor, dass Vorhaben mit städtebaulicher Relevanz dem Gemeinderat vorgelegt werden sollen.

Herr Höfener stimmt zu, dass die Formulierung angepasst werden müsse, und unterstützt die vorgeschlagene Änderung. Herr Webering betont, dass der Bauturbo dazu dienen solle, Genehmigungen für Bürgerinnen und Bürger zu beschleunigen. Er hebt hervor, dass die Verwaltung bisher bewiesen habe, effizient zu arbeiten, und dass der Gemeinderat nur bei städtebaulich relevanten Vorhaben eingebunden werden solle.

Herr Curtius weist darauf hin, dass die aktuelle Regelung möglicherweise den Zielen der schwarz-grünen Landesregierung widerspreche, die mit dem Bauturbo eine schnellere Klärung für Bauwillige, insbesondere im Bereich Wohnungsbau und Nachverdichtung, erreichen wolle. Er kritisiert, dass die derzeitige Vorgehensweise dazu führen könnte, dass jedes Bauvorhaben in langwierige Verfahren eingebunden werde, was dem Ziel des Bauturbos widerspreche. Er schlägt vor, die Formulierungen gemeinsam mit der Verwaltung zu überarbeiten, um eine Beschleunigung der Verfahren zu gewährleisten.

Dr. Höfener betont, dass es eine breite Einigkeit darüber gebe, den Bauturbo umzusetzen. Er schlägt vor, den Punkt 3 der Beschlussvorlage zu streichen, um die Verfahren zu vereinfachen. Gleichzeitig regt er an, die Verwaltung mit einem Vertrauensvorschuss auszustatten und die Umsetzung des Bauturbos kritisch zu begleiten. Er schlägt vor, regelmäßig Berichte über die eingereichten und genehmigten Bauvorhaben im Bauausschuss vorzulegen, um die Kontrolle zu gewährleisten.

Herr Scholz unterstützt den Vorschlag, die Beschlussvorlage zu besprechen und zur Entscheidung zu bringen. Er spricht sich ebenfalls dafür aus, Punkt 3 zu streichen, da dieser den Bauturbo ausbremsen würde.

Bürgermeister Möltgen betont die Wichtigkeit eines Konsenses, um zukünftige Diskussionen in den Fachausschüssen zu vermeiden. Er schlägt vor, die Sitzung kurz zu unterbrechen, um eine Einigung zu erzielen.

Die Sitzung wird um 19:40 Uhr unterbrochen und nach einem kurzen Austausch innerhalb der Fraktionen um 19:46 Uhr fortgesetzt da nun auch Herr Thewes anwesend ist, befinden sich nun 25 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Nach der Unterbrechung stellt Bürgermeister Möltgen fest, dass sich die Fraktionen darauf geeinigt haben, Punkt 3 der Beschlussvorlage zu streichen. Herr Webering begrüßt diesen Vorschlag und betont, dass es wichtig sei, zunächst Erfahrungen mit der Umsetzung des Bauturbos zu sammeln. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung regelmäßig über die Anträge und Genehmigungen berichten solle, um die Effektivität des Bauturbos zu überprüfen.

Bürgermeister Möltgen lässt über den Änderungsantrag abstimmen, Punkt 3 der Beschlussvorlage zu streichen. Es gibt keine Gegenstimmen oder Enthaltungen.

Der Gemeinderat beschließt folgende geänderte Beschlussfassung:

1. Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt, dass für die Anwendbarkeit des „Bau-Turbos“ die gleichen Kriterien gelten, wie sie bereits für den § 31 BauGB erstellt wurden (auf die VO/126/2024 und die Niederschriften hierzu wird verwiesen). In diesem Rahmen kann die Gemeindeverwaltung bei Vorhaben von geringem Umfang und ohne städtebauliche Relevanz eigenständig Entscheidungen treffen.
2. Vorhaben, die gem. Bau-Turbo beantragt werden und aufgrund ihrer Größe, Kubatur, Wirkung oder Bedeutung eine städtebauliche Relevanz aufweisen, sollen dem Gemeinderat zur politischen Beratung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 25

TOP 9

Konzeptvergabe für Mehrfamilienhausgrundstücke im Baugebiet Habichtsbach III

Die Verwaltungsvorlage VO/004/2026 liegt vor.

Bürgermeister Möltgen erläutert, dass es im Zusammenhang mit der Konzeptvergabe von Mehrfamilienhausgrundstücken eine Änderung aus dem Sozialausschuss gegeben habe. Er führt aus, dass die Vergabe künftig mit einem Höchstgebotsverfahren beginnen solle, wobei bei gleicher Preisgestaltung die Konzeptpunkte entscheidend seien. Hintergrund sei, dass in der Nachbarschaft Grundstücke für geförderten Wohnraum vorgesehen seien und sich die Förderkulisse geändert habe. Er betont, dass diese Vorgehensweise zunächst nur für die beiden betreffenden Grundstücke gelte und für zukünftige Vergaben, wie in Maasbeck, neu entschieden werde. Die Verwaltung könne mit dem geänderten Beschlussvorschlag gut leben.

Herr Scholz äußert die abweichende Position der FDP. Er erklärt, dass die Partei den Preis von 450 Euro pro Quadratmeter für zu hoch halte, insbesondere angesichts der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seit 2021. Zudem kritisiert er den Kriterienkatalog, der aus Sicht der FDP Investoren abschrecke, anstatt Anreize zu schaffen. Die FDP kündigt an, gegen den Antrag zu stimmen.

Bürgermeister Möltgen fragt nach weiteren Wortmeldungen. Herr Scholz begründet erneut die Ablehnung der FDP und kritisiert, dass durch den Änderungsantrag ein gültiger Ratsbeschluss zur Konzeptvergabe ignoriert werde. Er zitiert aus den Wahlprogrammen der CDU, Grünen und SPD, die sich alle für bezahlbaren Wohnraum und verbindliche Quoten für geförderte Wohnungen ausgesprochen hätten.

Dr. Höfener erklärt, dass die Zielsetzung, geförderten Wohnraum zu schaffen, weiterhin bestehe, jedoch eine Kurskorrektur notwendig sei. Er verweist auf die veränderten Rahmenbedingungen und die angespannte Haushaltssituation, die eine Anpassung der bisherigen Planungen erforderlich machten.

Herr Webering unterstützt den geänderten Beschlussvorschlag und hebt hervor, dass die Verwaltung die Kriterien sensibel an die aktuellen Umstände angepasst habe. Er kritisiert die Position der FDP, die eine Kehrtwende in ihrer bisherigen Haltung darstelle, und betont, dass der Mindestpreis von 450 Euro trotz Inflation stabil bleibe.

Bürgermeister Möltgen ordnet die Diskussion ein und erinnert an die ursprünglichen Beschlüsse zur Konzeptvergabe, die auf intensiver Bürgerbeteiligung basierten. Er erklärt, dass die veränderten Rahmenbedingungen und die Haushaltssituation eine Anpassung erforderlich

machten. Zudem verweist er auf die Bedeutung der ISTAG, die geförderten und bezahlbaren Wohnraum schaffen solle.

Herr Wellmeyer äußert Zweifel an der Notwendigkeit der Kurskorrektur und fragt nach den erwarteten Mehreinnahmen durch das Höchstgebotsverfahren. Bürgermeister Möltgen entgegnet, dass dies nicht vorhersehbar sei, da der Markt den Preis bestimmen werde.

Herr Scholz kritisiert erneut den Kriterienkatalog und führt als Beispiel die Regelung zur Tiefgarage an, die aus seiner Sicht Investoren abschrecke. Thorsten Webering entgegnet, dass eine Konzeptvergabe mit hohen Kosten für Investoren verbunden sei und die Verwaltung durch die Anpassung des Verfahrens eine Verschlinkung und Beschleunigung erreiche.

Bürgermeister Möltgen erläutert abschließend die Intention hinter der Regelung zur Tiefgarage, die darauf abziele, die Lebensqualität, durch weniger parkende Fahrzeuge auf öffentlichen Flächen, zu erhöhen.

Der Gemeinderat beschließt folgende geänderte Beschlussfassung:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Grundstücke Gemarkung Havixbeck, Flur 24, Flurstücke 1392 und 1397 mit einem Mindestpreis von 450,00 € im Bieterverfahren zu veräußern. Für die Vergabe der Grundstücke sind die Kriterien anzuwenden und zwar in der Form, dass sie im Rahmen des Gebots anzugeben sind, ob die jeweiligen Kriterien und wenn ja, wie eingehalten werden. Die Angaben zu den jeweiligen Kriterien sind im Falle eines Kaufs des Grundstücks verpflichtend bei der Realisierung des Bauvorhabens einzuhalten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen, Ja: 18, Nein: 7 (SPD/ FDP)

TOP 10

Abweichungs- und Befreiungsanträge von den Anforderungen der BauO NRW und den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Flothfeld I"

Die Verwaltungsvorlage VO/129/2025 sowie die Ergänzungsvorlage VO/129/2025/1 liegen vor.

Herr Webering schlägt vor, diesen Punkt in die nächste Sonderbauausschusssitzung mit Beschlussvollmacht zu verschieben, da noch Rückäußerungen eines Nachbarn und weitere Informationen der Verwaltung ausstünden. Herr Scholz spricht sich gegen die Verschiebung aus, da der Investor bereits Verzögerungen hinnehmen musste. Nach Abstimmung wird der Antrag zur Verschiebung mit den Stimmen der CDU mehrheitlich angenommen.

TOP 11

Gestaltungsbeirat der Gemeinde Havixbeck - Weiterführung des Gremiums

Die Verwaltungsvorlage VO/001/2026 liegt vor.

Bürgermeister Möltgen weist darauf hin, dass Ratsmitglieder gelegentlich mit Kritik konfrontiert würden, wenn es zu baulichen Fehlentwicklungen komme. In solchen Fällen sei es hilfreich, auf externe Fachexpertise zurückzugreifen. Er betont, dass der Gestaltungsbeirat in der Vergangenheit dazu beigetragen habe, größere Bausünden zu verhindern. Gleichzeitig habe er jedoch Kritik wahrgenommen, dass die Empfehlungen des Gestaltungsbeirats nicht nur zu zeitlichen Verzögerungen, sondern auch zu erheblichen finanziellen Mehrbelastungen führen könnten. Bürgermeister Möltgen berichtet von Gesprächen mit Investoren, die aufgrund solcher Mehrkosten Projekte in Havixbeck aufgeben hätten. Um dies zu vermeiden, regt er an, dem Gestaltungsbeirat Experten zur Seite zu stellen, die die finanziellen Auswirkungen der Empfehlungen bewerten könnten. Ziel sei es, Transparenz zu schaffen und die Akzeptanz des Gestaltungsbeirats zu erhöhen.

Herr Webering erklärt, dass im Planungsausschuss bereits beschlossen worden sei, die Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirats zu überarbeiten. Er kritisiert, dass die Gemeindeverwaltung künftig den Vorsitzenden des Gestaltungsbeirats bestimmen solle, anstatt wie bisher

den Vorsitz aus den Reihen des Beirats zu wählen. Herr Webering spricht sich dafür aus, die Änderungen in einem regulären Verfahren im Bauausschuss zu besprechen, um eine funktionierende Struktur für den Gestaltungsbeirat zu schaffen. Er kündigt an, die vorgeschlagenen Änderungen in der aktuellen Form abzulehnen, da diese nicht ausreichend diskutiert worden seien.

Peter Scholz merkt an, dass nur noch 61 von 396 Kommunen in Nordrhein-Westfalen über einen Gestaltungsbeirat verfügen. Er stellt die Notwendigkeit eines solchen Gremiums in Havixbeck grundsätzlich infrage und spricht sich dafür aus, den Gestaltungsbeirat abzuschaffen, um Planungsprozesse zu beschleunigen.

Friedhelm Höfener plädiert dafür, den Gestaltungsbeirat nicht vollständig abzuschaffen, sondern die Geschäftsordnung und weitere Regelungen in Ruhe zu überarbeiten. Er erkennt den Beratungsbedarf an und schlägt vor, die Entscheidung zu vertagen, um eine gründliche Diskussion im Bauausschuss zu ermöglichen. Er stellt abschließend den Antrag, die Beratung zu diesem Thema in die nächste Sitzung zu verschieben und dort erneut zu behandeln.

Es erfolgt eine Abstimmung, bei der keine Gegenstimmen oder Enthaltungen verzeichnet werden.

TOP 12

Umbesetzung sonstige Gremien

Die Verwaltungsvorlage VO/007/2026

Der Gemeinderat beschließt folgende Beschlussfassung:

1. Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt, Herrn Stefan Jost als Nachfolger für Herrn Fred Eilers für den Beirat der Stadtregion zu benennen.
2. Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt, Herrn Stefan Jost als neue Besetzung des Stellvertreters für den Ausschussvorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses zu benennen

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 25

TOP 12.1

Benennung von sachkundigen Einwohner*innen für die vier Fachausschüsse

Die Verwaltungsvorlage VO/109/2025/1 liegt als Tischvorlage vor.

Der Gemeinderat beschließt folgende Beschlussfassung:

1. Der Gemeinderat beschließt, in Ergänzung zu den Besetzungen der Gremien gemäß Vorlage VO/109/2025 und VO/109/2025/1 als sachkundige Einwohner*innen für den

für den **Ausschuss für Soziales, Bildung, Wohnen, Sport und Kultur (SBA)**,
Katja Heerd Stellvertreter Udo Sistermann (Stift Tilbeck)

zu benennen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 25

TOP 12.2

Benennung von Vertreter*innen im Ausschuss für Soziales, Bildung, Wohnen, Sport und Kultur gem. § 58 Abs. 2 SchulG

Die Verwaltungsvorlage VO/110/2025/1/1 liegt als Tischvorlage vor.

Der Gemeinderat beschließt, in Ergänzung zu VO/110/2025, nach Beratung,

Martin Lenter (Vertreter der katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius/St. Georg)

als ständiges Mitglied mit beratender Stimme gemäß § 85 Abs. 2 SchulG NRW in den Ausschuss für Soziales, Bildung, Wohnen, Sport und Kultur (SBA) zu berufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 25

TOP 13

IstaG – Konkretisierung der Gründung der lokalen Gesellschaften, Änderungsverfahren und andere Punkte

Die Verwaltungsvorlage VO/009/2026 liegt vor.

Bürgermeister Möltgen erläutert, dass kein Grundstück in die interkommunale Gesellschaft IstaG eingebracht werde, ohne dass zuvor ein Ratsbeschluss vorliege. Ebenso werde kein Auftrag an die Gesellschaft erteilt, eine bestimmte Anzahl von Wohnungen zu bauen, da dies stets haushalterische Auswirkungen habe. Er betont, dass der Rat die volle Kontrolle über die Vorgänge behalte. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass nach der Gründung der Gesellschaft die Möglichkeit bestehe, nicht stimmberechtigte Mitglieder hinzuzufügen, wie ursprünglich vorgesehen. Allerdings sei der Verfahrensweg, wie er aktuell dargestellt werde, nicht beeinflussbar.

Der Gemeinderat beschließt folgende Beschlussfassung:

- 1) Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass der Kreis Coesfeld im Rahmen des Anzeigeverfahrens gemäß § 115 GO NRW zur Gründung der **Havixbecker Wohnungsbau Verwaltung GmbH** keine Bedenken erhebt, sofern die im Anschreiben des Kreises aufgeführten Hinweise berücksichtigt und die entsprechenden Vertragsbestandteile angepasst werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Anpassungen vorzunehmen.
- 2) Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass der Kreis Coesfeld im Rahmen des Anzeigeverfahrens gemäß § 115 Abs. 1 Buchstabe a) GO NRW zur Gründung der **Havixbecker Wohnungsbau GmbH & Co. KG** keine Bedenken erhebt, sofern die im Anschreiben des Kreises aufgeführten Hinweise berücksichtigt und die entsprechenden Vertragsbestandteile angepasst werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Anpassungen vorzunehmen.
- 3) Es werden neben dem Bürgermeister für beide Gesellschaften folgende zwei Personen für die Gesellschafterversammlung benannt:
 - a. Ratsherr Andreas Kleefisch
 - b. Ratsherr Heribert Overs
- 4) Zum Geschäftsführer wird Herr Joel Kießling bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 23, Nein 2 (FDP)

TOP 14

Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs für den Bürgerbus zwischen Nottuln und Havixbeck und Aktualisierung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Nottuln zur Regelung der Finanzierung

Die Verwaltungsvorlage VO/127/2025 liegt vor.

Der Gemeinderat beschließt folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Gemeinde Nottuln zur Finanzierung der Bürgerbuslinie zwischen Nottuln und Havixbeck in Absprache mit der Gemeinde Nottuln wie folgt zu aktualisieren und zu ergänzen:

- Der Vertrag soll zukünftig auch die anteilige Erstattung der tatsächlich angefallenen Kosten, die durch die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für diese Linien entstehen,

durch die Gemeinde Havixbeck an die Gemeinde Nottuln regeln. Die Verteilung der Ersatzbeschaffungskosten soll dabei – wie aktuell die Jahresgesamtbetriebskosten – proportional zu den auf dem jeweiligen Gemeindegebiet der Vertragsparteien befindlichen Streckenkilometern der Linien erfolgen.

- Anpassung der derzeitigen Vertragsinhalte an die aktuelle Ist-Situation im Hinblick auf die verkehrsplanerische Ausgestaltung des Angebotes (u. a. Linienbezeichnungen und Verlauf).

Die Gemeinde Havixbeck erklärt sich damit einverstanden, gemäß der vorgenannten Kostenaufteilungsregelung, die Kosten für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges mitzutragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 25

TOP 15

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Die Ratsmitglieder stellen folgende Anfragen:

Herr Curtius erkundigt sich nach dem Fortschritt bezüglich des Beitritts zum Rieger-Komitee, der vor etwa anderthalb Jahren beschlossen wurde. Bürgermeister Möltgen erklärt, dass es bei der Anmeldung technische Probleme gegeben habe, da das Formular versehentlich bei der Kriegsgräberfürsorge gelandet sei. Er versichert, dass die Anmeldung nachgeholt werde.

Herr Dr. Schmitz berichtet von Beschwerden älterer Mitbürger über die Sauberkeit von Straßen und Plätzen, insbesondere der Hauptstraße, des Willi-Richter-Platzes, des Weges entlang der Eisdiele und des Zugangs zum Bahnhof. Er fragt, ob die Verwaltung die Wahrnehmung einer Verschlechterung teile und welche Maßnahmen ergriffen werden könnten. Bürgermeister Möltgen bestätigt, dass sich der Verschmutzungsgrad erhöht habe, obwohl die Reinigungsfrequenz unverändert sei. Er kündigt an, das Thema mit dem Bauhof zu besprechen.

Herr Wientges aus der Verwaltung ergänzt, dass die Reinigungsintervalle turnusmäßig festgelegt seien, jedoch durch den Winterdienst derzeit eingeschränkt würden. Er schlägt vor, die genannten Bereiche gezielt zu prüfen und die Reinigungsmaßnahmen anzupassen. Johanna Sell regt an, größere Müllbehälter an stark frequentierten Stellen aufzustellen, was Bürgermeister Möltgen als im Einzelfall prüfbar bezeichnet. Er betont jedoch, dass das Hauptproblem im Verhalten der Menschen liege, die Müll achtlos wegwerfen.

Herr Fohrmann weist auf die Problematik von Schlaglöchern auf Wirtschaftswegen hin, die nach dem Winter dringend ausgebessert werden müssten. Bürgermeister Möltgen bittet um konkrete Meldungen der betroffenen Stellen, um gezielt Maßnahmen ergreifen zu können.

Frau Möller schlägt die Einführung einer App vor, mit der Bürger Müll und Schäden melden könnten. Bürgermeister Möltgen zeigt sich offen für die Idee und verweist auf ähnliche Modelle in anderen Städten.

Herr Wellmeyer fragt nach dem Stand des Spielplatzes am Habichtsbach III. Herr Wientges erklärt, dass die Fördermittel noch nicht abschließend bewilligt seien, die Umsetzung jedoch nach positiver Rückmeldung beginnen könne.

Auf Rückfrage von Herrn Dr. Höfener berichtet Anne Brodkorb, dass die Einführung der Bezahlkarte für den öffentlichen Nahverkehr voranschreite. Die Verträge seien unterzeichnet, und die Umsetzung werde in Kürze erfolgen.

Frau Arning erkundigt sich nach dem Fortschritt auf dem Friedhof, der nun in Eigenverantwortung der Gemeinde liegt. Bürgermeister Möltgen erklärt, dass bereits Rückschnittarbeiten und die Sanierung von Wegen begonnen hätten. Dirk Wientges ergänzt, dass eine Begehung mit dem Umweltausschuss geplant sei, um die Fortschritte vor Ort zu begutachten.

Frau Möller fragt nach den Ergebnissen des Infoabends zur Änderung der Märkte. Bürgermeister Möltgen erklärt, dass die Ergebnisse im nichtöffentlichen Teil besprochen würden, da noch offene Punkte zu klären seien.

Herr Webering erkundigt sich nach der Zuständigkeit für die Windkraft-Havarie. Bürgermeister Möltgen stellt klar, dass der Kreis als Baugenehmigungsbehörde zuständig sei.

Frau Rose fragt nach der Akustiksituation in Klassenräumen der Gesamtschule. Herr Wientges erklärt, dass die Messungen noch nicht abgeschlossen seien, jedoch an einer Lösung gearbeitet werde.

Herr Thewes regt an, die Gebührenordnung für das Freibad rechtzeitig zu erstellen. Herr Wientges bestätigt, dass die Verwaltung daran arbeite und ein Vorschlag in der zweiten Sitzungsfolge vorgelegt werde.

Frau Arning fragt nach dem Stand des Bürgerradwegs zwischen Sportplatz und Wildermann. Bürgermeister Möltgen erklärt, dass es noch offene Fragen zu Liegenschaften und Kosten gebe. Dirk Wientges kündigt an, in der nächsten Sitzung einen ausführlichen Bericht vorzulegen.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:42 Uhr geschlossen.

TOP 16

Veröffentlichung der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es werden folgende Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung veröffentlicht:

Der Gemeinderat beschließt, Frau Fachbereichsleiterin Anne Brodkorb gemäß § 68 Absatz 1 Satz 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) mit Wirkung zum 01.03.2026 zunächst für ein Jahr zur allgemeinen Vertreterin des Bürgermeisters zu bestellen.

Unterschriften:

gez.: Jörn Möltgen
Ausschussvorsitzender

gez.: Julia Zumbusch
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 03.03.2026

Julia Zumbusch
Gemeindeangestellte